

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2022–2024

Antrag vom 15. Februar 2021

Surber-St.Gallen

Ziff. 4:

Streichen.

Begründung:

Nach der vorberatenden Sitzung der Finanzkommission ist bekannt geworden, dass die Nationalbank ihre Gewinnausschüttung markant erhöhen wird. Der Kanton St.Gallen erhält für das Jahr 2020 240 Mio. Franken. Budgetiert wurden lediglich 55 Mio. Franken. Gemäss Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2024 geht die Regierung ohne die zusätzliche Ausschüttung von einem positiven operativen Ergebnis für das Jahr 2020 aus und es wird mit einem verfügbaren Eigenkapital von 1,348 Mrd. Franken gerechnet.

Die aktuell absehbaren Aufwendungen für die Bewältigung der Pandemie können aus der zusätzlichen Ausschüttung und wenn nötig durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital finanziert werden. Bei gutem Geschäftsgang der Nationalbank kann der Kanton zudem auch in den kommenden Jahren mit einer Gewinnausschüttung von 240 Mio. Franken rechnen. Im Aufgaben- und Finanzplan hat die Regierung noch 80 Mio. Franken je Jahr eingesetzt.

Zwingend aus dem Eigenkapital zu finanzieren sind die steuerlichen Mindererträge aus der Senkung der Unternehmenssteuern. Im Rahmen des Steuerkompromisses 2018 wurde vereinbart, dass diese über Bezüge aus dem Eigenkapital zu finanzieren sind.